

Handwritten text at the top of the page: "Herrn u. Catharina"

Wort-Exorzismus (M.F.) vom 23. Mai 1995

Schon wieder befiehlt mir derselbe, hochgeborene Seelen-Geist, der mich beim letzten Wort-Exorzismus unerbittlich bedrängte. Es ist zum Kotzen, wie mich dieser starke Gewaltmensch angeht, und ich muß aussagen, wie und was er mich zwingt durchzugeben. Dabei wird mir elend zumute, weil ich auch noch mitansehen muß, durch wen meine erzwungenen Aussagen weitergegeben werden. Das ist solch ein Keulenschlag für mich, der mich zutiefst trifft, weil ich ohnmächtig vor Wut mich diesem Befehlstön beugen muß. Und alles, was ich mir so weit ausholend zusammengetragen habe im mühseligen Kleinkrieg, soll ich hiermit preis geben und euch Sektenmuffeln brühwarm mitteilen. Wißt ihr überhaupt, was da an unmöglichem Arbeitsaufwand von mir abverlangt und rücksichtslos gefordert wird? Ich könnte euch brühwarm auflaufen lassen vor lauter sensationellen Neuigkeiten, die allesamt die Weltöffentlichkeit brennend heiß interessiert und schadenfroh aufnehmen würde. Und ich werde es auch durchführen im schonungslosen Verbreiten, gerade dort, wo soviel von denen da oben geplant und vorbereitet ist. Habt also nur keine falschen Hoffungen und glaubt ja nicht, ich würde zurückschrecken vor den Faustschlägen, die ich gestern bekam, sondern befürchtet vielmehr, daß ich weitreichend hinein sondieren werde in eure empfindlichsten Lebensweisen, um euch bloßzustellen mit allem, was ich inzwischen von eurer scheinheiligen Drogen-Sekten-gemeinschaft ausgekundet habe. Dabei habe ich Helfershelfer bekommen, die sich sehr gut auskennen im Sauerland, in Westfalen, und jetzt auch im verheißenen Schwarzwald. So habe ich überall spezielle Schnüffler eingesetzt, und zu meiner hellen Freude konnte ich auch noch deinen dir zugeteilten Ortspriester aufhorchend und sehr mitteil-sam für mein Zerstörungswerk gewinnen. Er wird schon beim Durchlesen von meiner Werbekampagne in Löffingen erschreckend wahrnehmen, daß er sich nicht drücken kann, gerade diese brisante Neuigkeit nach Freiburg zu melden und dem Erzbischof dieses mitteilen muß. Dann kann ich mich frohlockend freuen und noch massiver zuschlagen, weil des Erzbischofs Beziehungen so weitreichend sind, daß sich daraus Überlandverbreitungen angehen lassen, die euch allesamt unmöglich und weiterhin unzumutbar werden lassen. Mir stehen dann die Wege offen, den momentanen Druck des starken Kreuztragens auf mich zu untergraben, denn weiß ich erst seinen Allerweltsnamen hinein bis in alle Einzelheiten, werde ich ihn so brutal entblößen, wie dies zuvor noch niemals geschah.



Das hat noch rachsüchtige Beweggründe, die von etlichen vorhergehenden Leben stammen, in denen er mir immer wieder begegnete als strenger Zurechtweiser und ordnender Oberbefehlshaber. Wenn ihr wüßtet, was ich schon alles quergetrieben habe und mit welcher gekonnten Aufwendungen ich immer wieder Enormes vollbracht habe, und das in allen nur erdenklichen, geheimen Machenschaften, dann würdet ihr vor lauter Angst und Schrecken keine ruhige Minute mehr haben. Fast alles wurde zurückgehalten für diesen letzten Endschlag, vor dem wir unmittelbar jetzt stehen. Geträut euch nicht, gegen mich aufzustehen, denn ich besitze für euch noch unbekannte Kräfte der Teufelsmagie, die ich dann voll auswirke, wenn ihr es euch erlaubt, gerichtlich gegen mich anzugehen! Davor warne ich euch alle miteinander und fordere euch heraus zum kurz bevorstehenden Endkampf. Niemals darf es euch gelingen, das so lang geplante Werk von denen da oben zur Erfüllung zu bringen, denn sonst werde ich dorthin befördert, wo alles aus und vorbei ist.

Darum schlage ich aus bis zum allerletzten Kräfteaufwand und werde den ganzen dreckigen Mist herausspeien, der euch mitten in euer scheinheiliges Getue trifft. Meine Seele ist ausgerüstet mit den besten Kampfmunitionen, und ich bin hauptsächlich auf den ausgerichtet, der mich jetzt, während diesem Zwangs-Exorzismus, so hartnäckig zum Sprechen zwingt. Aber ich habe die Quelle entdeckt, die mir explosive Aufklärungsmaterialien liefert, und mit dem ich schon öfters früher gemeinsame Raubüberfälle ausgeheckt habe. Dabei wird mir klar, daß ich jetzt schnell zuschlagen muß, um dem zuvorzukommen, was die da oben vorhaben, und das gerade mit den beiden Hauptpersonen, die sich im Schwarzwald verkrochen haben und die erwählten Gottesbeauftragten sind. Was sie schon immer durchziehen, in all den vielen vergangenen Lebensaufträgen, mußte ich teilweise sehen und besonders dort, als sie gemeinsam im oberen Ehebund zusammengeführt wurden. Mir hat die erwählte Erdenfrau schon einmal den Garaus gegeben, als ich ihr zu nahe trat beim entscheidenden Erdenauftrag. Seither trachte ich danach, beide an die Öffentlichkeit zu befördern im haßerfüllten Vergeltungsschlag.